

Schulprogramm

„Die Welt in diesen rauschenden Farben“

Meisterwerke aus dem Brücke-Museum Berlin

Ausstellung vom 22. Oktober 2016 bis 22. Januar 2017

Augusteum, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Die Ausstellung „Die Welt in diesen rauschenden Farben“ im Augusteum zeigt Meisterwerke der Brücke-Maler, der großen deutschen Expressionistengruppe, für die Oldenburg bereits vor hundert Jahren von zentraler Bedeutung war.

**Eine exklusive Preview für LehrerInnen wird am Donnerstag, den 20. Oktober um 15 Uhr im Augusteum stattfinden!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!**

Das Schulprogramm bietet eine einstündige Führung durch die Ausstellung, die wahlweise mit einem einstündigen, praktischen Angebot in der Kreativwerkstatt im Prinzenpalais kombiniert werden kann.

Kosten für Führung und Praxisteil für Schulklassen

- 40 € für 1 Stunde
- 70 € für 2 Stunden
- Materialkosten inkl.
- Eintritt in die Ausstellung ist für angemeldete Schulklassen frei!

Treffpunkt für den Ausstellungsrundgang:

Foyer des Augusteums, Elisabethstraße 1, 26135 Oldenburg

Ort für den Praxisteil:

Kreativwerkstatt im gegenüberliegenden Prinzenpalais, Damm 1, 26135 Oldenburg

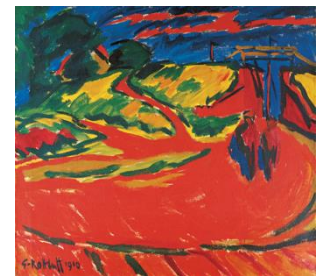
Für Fragen und Anmeldungen erreichen Sie uns per Telefon unter: (04 41) 220 73 00 oder per E-Mail: info@landesmuseum-ol.de.

Teil 1: Rundgang durch die Ausstellung Klassen 5-12

Beim Rundgang werden die Künstlerpersönlichkeiten vorgestellt und wichtige künstlerische Stationen (auch Oldenburg und Dangast) beleuchtet: Was meinten die Künstler mit: „Die Einheit von Leben und Kunst“? Was waren die Prämissen und die Träume dieser „wilden“ Maler? Konnten sie ihre Lebens- und Kunstideen verwirklichen?



Ernst Ludwig Kirchner,
Artistin Marcella, 1910
Brücke-Museum, Berlin



Karl Schmidt-Rottluff,
Deichdurchbruch, 1910
Brücke-Museum, Berlin

Teil 2: Praxisteil zum Kreativwerden Klassen 5-7

Der Gebrauch von Farben, der Pinselduktus und der kantig „unverfälschte“ Stil der Druckgrafiken sind Themen in den Kreativaktionen.

Folgende jeweils einstündige Praxiseinheiten können gewählt werden:

Teil 2, Einheit 1: Das Geheimnis der strahlenden Farben

Die Dangaster Landschaften der Brücke gehören zu den Hinguckern der Ausstellung.

Mit den malerischen Tricks der Brücke-Maler werden Landschaften zum Leuchten gebracht.

Eine 4er-Gruppenarbeit als spannende Herausforderung!



Erich Heckel, Karussell, 1908
Brücke-Museum, Berlin

Teil 2, Einheit 2: Postkarten aus Dangast

Die Brücke-Künstler verschickten mit Vorliebe selbst gestaltete Postkarten, um ihre Freunde und Sammler über aktuelle Arbeiten zu informieren.

Mit Tusche und Aquarellfarben gestalten die SchülerInnen eigene Künstler-Postkarten.

Teil 2, Einheit 3: Wir machen Druck

Die Dangaster Motive wurden von den Künstlern häufig malerisch und druckgrafisch umgesetzt.

Im kantigen Stil der Holzschnitte der Brücke-Künstler sollen Motive der Küstenlandschaft auf die Druckplatte gebracht werden. Die SchülerInnen lernen Druckverfahren kennen und stellen mit dem „Polyblock“ eigene Werke her. (Hier wäre eine halbe Stunde Verlängerung des Praxisteils sinnvoll.)

Teil 2: Praxisteil zum Kreativwerden Klassen 7-12



Teil 2, Einheit 4: Der Kontur auf der Spur

Die Künstler liebten es, sich und andere spontan, schnell und unverfälscht zu porträtieren. Vor allem während ihrer Aufenthalte an den Moritzburger Seen bei Dresden verwendeten die Brücke-Künstler eine Porträt-Schnellschrift.

Mit an Stöcken gebundenen Stiften gestalten die SchülerInnen 15-Minuten-Porträts von ihren MitschülerInnen.

Erich Heckel,
Junges Mädchen mit Strohhut, 1910
Brücke-Museum, Berlin

Teil 2, Einheit 5: Motiv und Technik im Wechsel

Oft haben die Brücke-Künstler ein Motiv in verschiedenen Techniken (als Zeichnung, Druck, Aquarell oder Gemälde) dargestellt.

Die SchülerInnen bekommen eine Kopie eines Holzschnittes und fertigen ein Aquarell zum gleichen Motiv.



Karl Schmidt-Rottluff,
Weg mit Bäumen, 1911
Brücke-Museum, Berlin